

Neu-Braunfescher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 16.

Kota über
Bonalement auf die N. B. Zeitung
bis No.
der Herrn

Die Marzipan-Lise.
Erzählung von Friedrich Halm.

(Fortsetzung.)

Spät am Abend derselben Tages, als die Dämmerung langsam herabgekommen war, trat der Schreiber Gerezi in seinen Stürz eingezollt, einen schweren Geldsack unter dem Arm, von Salzburg zurück. Die hellen Augen waren auf die Menschen, die allgemein sich ländlichen Neugier zu befriedigen, bereiteten nun in seiner breiten Nase wie ein Dämonische Schrecke in Steinmanger vor zwei Jahren seinen Meister erschlagen, aber allen Verdacht abzuwenden gewußt, und später auf die Wanderschaft begedrängt und auch sein gutes Fortkommen gefunden hätte, vor drei Wochen aber, von der nie ruhenden unerträglichen Furcht des Gewissens getrieben, plötzlich nach Steinmanger zurückgekehrt, wo er ein paar Tage verbrachte, um dann langsam sich abzubauen, ließ sich im bald geworden, daß ein Gast im Hause wäre. Er stand eine Weile unschlüssig unter dem Vorwege, als er aber später den Burschen die Pferde in den Stall weisend ein langes „Schauabüpp“ austrimmen hörte, paßte er unruhig mit dem Fuß und wandte sich dann hastig einem dunklen Gang an, der vom Thorwege zur Küche führte. Das Kesseln und Klirren eines mächtigen Schlüsselbundes und trappelndes Pantoffelläppchen verhinderte ihm bald die Nähe der Botschaft, die er eben suchte und die er dem Gesäß mit einem Handklopfer begrüßt und sie die ihm folgte. Horvath war es, der sie zuerst unterbrach. „Ja!“ sagte er mit einer drückender und bewegter Stimme, „Gott weiß Jeden zu finden, und nichts.“ fuhr er fort, indem er einen ersten forschenden Blick auf die jungen Leute warf, „nichts ist so fein gesponnen, es kommt zuletzt an's Licht der Sonnen!“ Der Eintritt, den diese ziemlich scharrhaft betonte Bemerkung machte, war ein sehr verschiedener; auf Gerezi's Wangen rief sie dunkle Röthe hervor, Gerezi dagegen, der stumm und gleichmäßig wie jedes Kind mit den von ihm liegenden Brocken spielt, schwieß sie gar nicht zu beachten, während Herr Steidler nachdrücklich den Kopf schüttelte und sie mit diesen Worten erwiderte: „Ja die Leute sagten so! Ich se sommt nicht Alles an's Licht der Sonne! Ich selbst wisch von einem Halle zu erschließen, von einer schwärzlichen Mörkheit, die sich vor ungefähr dreißig Jahren beigegeben, ohne daß leichter auch nur eine Spur des Mörders entdeckt worden wäre!“ „Es was,“ versetzte Horvath ärgerlich, denn ihm war, als habe er die Lippen des Schreibers spöttisch zusammengezogen, „es ist nicht aller Tage Abend, und lange nicht eine Stunde entdecken, was deithalb Jahre verschwegen bleib? Wenn ihn auch die Menschen nicht erreichten, Gott weiß seinen Mann zu finden!“ dabei lächelte ich! Aber läßt uns doch die Geschichte hören, deren Ihr eben gedachtet!“ Nach ein Gas Somptor, wenn Ihr Herr Steidler, den Wein dürst Ihr trauen, er ist eigentl. Baugut und von bestem Verstand, und nun gibt uns Eure Mordtat zum beispiel!“ Horvath hatte während dieser Worte die Gläser gefüllt, und Steidler, der jetzt vergebend vorstellte, daß jener Vorfall an mir für sich nicht besonders spannend und nur vielleicht für Ene, die die beteiligten Personen gekannt, merkwürdig wäre, fügte sich endlich dem Andringen seines freundlichen Wirtes und begann folgendermaßen seine Erzählung:

„Ihr müßt wissen,“ sagte Steidler, „dass mich meine Geschäftsmutter mehr als ein Mal des Jades nach Bruck führen, einem hübschen Städten, das einige Meilen von meiner Heimat am Zusammenfluss der Mur und der Mur gelegen ist. Ich pflege dort beim Kreuzwirth Herberge zu nehmen und habe mich, seit Jahren ein Stammpost des Hauses, unter seinem Dache immer so wohl beschäftigt und aufgedoben gefühlt, wie nur am eigenen Hause. Eines Tages, es mögen nicht ganz drei Jahre sein, gegen Abend achtzehn Stunden Ende der Tafel zu beginnen, als ich dann wieder zu meinem Gäste, während Gerezi mit einem Blick der Freude und des Bedauerns dem Verlusten zuckte. Das Gespräch erging sich lange Zeit in Rätseln über die möglichen Ergebnisse des Unterganges, als die leibhaftige Art des Rodes, da werdet ihr aus die Warenpreise des bevorstehenden Marktes, um sich dann den Witterungsverhältnissen anzulegen, die einen regnerischen Hochsommer mit einem anhaltend schönen kalten Herbsttag verfolgen versprachen. Diese Wende des Gesprächs gab dem Gastmann, auf die grünblau schiefen Wege zurückzukommen, die er von Steinmanger bis über Caravans aufzufinden, und die ihm weitwährend zwei Stunden Aufenthalt verursachte hattest.“ „Aber genug,“ legte der ganz verständige, nur etwas umständliche Mann hinzu, „abrigens hätten mich meine Schwärmel doch vor dem Abendkunsel sicher gebracht, hätte ich nicht heute früh mit dem armen Sünden zu viel Zeit veräusselet!“ Mit welchem armen Sünden,“ fragte Horvath, und Steidler, die allgemein sich ländlichen Neugier zu befriedigen, bereitete nun in seiner breiten Nase wie ein Dämonische Schrecke in Steinmanger vor zwei Jahren seinen Meister erschlagen, aber allen Verdacht abzuwenden gewußt, und später auf die Wanderschaft begedrängt und auch sein gutes Fortkommen gefunden hätte, vor drei Wochen aber, von der nie ruhenden unerträglichen Furcht des Gewissens getrieben, plötzlich nach Steinmanger zurückgekehrt, wo er ein paar Tage verbrachte, um dann langsam sich abzubauen, ließ sich im bald geworden, daß ein Gast im Hause wäre. Er stand eine Weile unschlüssig unter dem Vorwege, als er aber später den Burschen die Pferde in den Stall weisend ein langes „Schauabüpp“ austrimmen hörte, paßte er unruhig mit dem Fuß und wandte sich dann hastig einem dunklen Gang an, der vom Thorwege zur Küche führte. Das Kesseln und Klirren eines mächtigen Schlüsselbundes und trappelndes Pantoffelläppchen verhinderte ihm bald die Nähe der Botschaft, die er eben suchte und die er dem Gesäß mit einem Handklopfer begrüßt und sie die ihm folgte. Horvath war es, der sie zuerst unterbrach. „Ja!“ sagte er mit einer drückender und bewegter Stimme, „Gott weiß Jeden zu finden, und nichts.“ fuhr er fort, indem er einen ersten forschenden Blick auf die jungen Leute warf, „nichts ist so fein gesponnen, es kommt zuletzt an's Licht der Sonnen!“ Der Eintritt, den diese ziemlich scharrhaft betonte Bemerkung machte, war ein sehr verschiedener; auf Gerezi's Wangen rief sie dunkle Röthe hervor, Gerezi dagegen, der stumm und gleichmäßig wie jedes Kind mit den von ihm liegenden Brocken spielt, schwieß sie gar nicht zu beachten, während Herr Steidler nachdrücklich den Kopf schüttelte und sie mit diesen Worten erwiderte: „Ja die Leute sagten so! Ich se sommt nicht Alles an's Licht der Sonne! Ich selbst wisch von einem Halle zu erschließen, von einer schwärzlichen Mörkheit, die sich vor ungefähr dreißig Jahren beigegeben, ohne daß leichter auch nur eine Spur des Mörders entdeckt worden wäre!“ „Es was,“ versetzte Horvath ärgerlich, denn ihm war, als habe er die Lippen des Schreibers spöttisch zusammengezogen, „es ist nicht aller Tage Abend, und lange nicht eine Stunde entdecken, was deithalb Jahre verschwegen bleib? Wenn ihn auch die Menschen nicht erreichten, Gott weiß seinen Mann zu finden!“ dabei lächelte ich! Aber läßt uns doch die Geschichte hören, deren Ihr eben gedachtet!“ Nach ein Gas Somptor, wenn Ihr Herr Steidler, den Wein dürst Ihr trauen, er ist eigentl. Baugut und von bestem Verstand, und nun gibt uns Eure Mordtat zum beispiel!“ Horvath hatte während dieser Worte die Gläser gefüllt, und Steidler, der jetzt vergebend vorstellte, daß jener Vorfall an mir für sich nicht besonders spannend und nur vielleicht für Ene, die die beteiligten Personen gekannt, merkwürdig wäre, fügte sich endlich dem Andringen seines freundlichen Wirtes und begann folgendermaßen seine Erzählung:

„Ihr müßt wissen,“ sagte Steidler, „dass mich meine Geschäftsmutter mehr als ein Mal des Jades nach Bruck führen, einem hübschen Städten, das einige Meilen von meiner Heimat am Zusammenfluss der Mur und der Mur gelegen ist. Ich pflege dort beim Kreuzwirth Herberge zu nehmen und habe mich, seit Jahren ein Stammpost des Hauses, unter seinem Dache immer so wohl beschäftigt und aufgedoben gefühlt, wie nur am eigenen Hause. Eines Tages, es mögen nicht ganz drei Jahre sein, gegen Abend achtzehn Stunden Ende der Tafel zu beginnen, als ich dann wieder zu meinem Gäste, während Gerezi mit einem Blick der Freude und des Bedauerns dem Verlusten zuckte. Das Gespräch erging sich lange Zeit in Rätseln über die möglichen Ergebnisse des Unterganges, als die leibhaftige Art des Rodes, da werdet ihr aus die Warenpreise des bevorstehenden Marktes, um sich dann den Witterungsverhältnissen anzulegen, die einen regnerischen Hochsommer mit einem anhaltend schönen kalten Herbsttag verfolgen versprachen. Diese Wende des Gesprächs gab dem Gastmann, auf die grünblau schiefen Wege zurückzukommen, die er von Steinmanger bis über Caravans aufzufinden, und die ihm weitwährend zwei Stunden Aufenthalt verursachte hattest.“ „Aber genug,“ legte der ganz verständige, nur etwas umständliche Mann hinzu, „abrigens hätten mich meine Schwärmel doch vor dem Abendkunsel sicher gebracht, hätte ich nicht heute früh mit dem armen Sünden zu viel Zeit veräusselet!“ Mit welchem armen Sünden,“ fragte Horvath, und Steidler, die allgemein sich ländlichen Neugier zu befriedigen, bereitete nun in seiner breiten Nase wie ein Dämonische Schrecke in Steinmanger vor zwei Jahren seinen Meister erschlagen, aber allen Verdacht abzuwenden gewußt, und später auf die Wanderschaft begedrängt und auch sein gutes Fortkommen gefunden hätte, vor drei Wochen aber, von der nie ruhenden unerträglichen Furcht des Gewissens getrieben, plötzlich nach Steinmanger zurückgekehrt, wo er ein paar Tage verbrachte, um dann langsam sich abzubauen, ließ sich im bald geworden, daß ein Gast im Hause wäre. Er stand eine Weile unschlüssig unter dem Vorwege, als er aber später den Burschen die Pferde in den Stall weisend ein langes „Schauabüpp“ austrimmen hörte, paßte er unruhig mit dem Fuß und wandte sich dann hastig einem dunklen Gang an, der vom Thorwege zur Küche führte. Das Kesseln und Klirren eines mächtigen Schlüsselbundes und trappelndes Pantoffelläppchen verhinderte ihm bald die Nähe der Botschaft, die er eben suchte und die er dem Gesäß mit einem Handklopfer begrüßt und sie die ihm folgte. Horvath war es, der sie zuerst unterbrach. „Ja!“ sagte er mit einer drückender und bewegter Stimme, „Gott weiß Jeden zu finden, und nichts.“ fuhr er fort, indem er einen ersten forschenden Blick auf die jungen Leute warf, „nichts ist so fein gesponnen, es kommt zuletzt an's Licht der Sonnen!“ Der Eintritt, den diese ziemlich scharrhaft betonte Bemerkung machte, war ein sehr verschiedener; auf Gerezi's Wangen rief sie dunkle Röthe hervor, Gerezi dagegen, der stumm und gleichmäßig wie jedes Kind mit den von ihm liegenden Brocken spielt, schwieß sie gar nicht zu beachten, während Herr Steidler nachdrücklich den Kopf schüttelte und sie mit diesen Worten erwiderte: „Ja die Leute sagten so! Ich se sommt nicht Alles an's Licht der Sonne! Ich selbst wisch von einem Halle zu erschließen, von einer schwärzlichen Mörkheit, die sich vor ungefähr dreißig Jahren beigegeben, ohne daß leichter auch nur eine Spur des Mörders entdeckt worden wäre!“ „Es was,“ versetzte Horvath ärgerlich, denn ihm war, als habe er die Lippen des Schreibers spöttisch zusammengezogen, „es ist nicht aller Tage Abend, und lange nicht eine Stunde entdecken, was deithalb Jahre verschwegen bleib? Wenn ihn auch die Menschen nicht erreichten, Gott weiß seinen Mann zu finden!“ dabei lächelte ich! Aber läßt uns doch die Geschichte hören, deren Ihr eben gedachtet!“ Nach ein Gas Somptor, wenn Ihr Herr Steidler, den Wein dürst Ihr trauen, er ist eigentl. Baugut und von bestem Verstand, und nun gibt uns Eure Mordtat zum beispiel!“ Horvath hatte während dieser Worte die Gläser gefüllt, und Steidler, der jetzt vergebend vorstellte, daß jener Vorfall an mir für sich nicht besonders spannend und nur vielleicht für Ene, die die beteiligten Personen gekannt, merkwürdig wäre, fügte sich endlich dem Andringen seines freundlichen Wirtes und begann folgendermaßen seine Erzählung:

Freitag, den 20. November 1868.

Nummer 52.

lautete der Sintius der Stadt abgewiesen habe. — Da ich aber meine Frage wiederholte, was denn doch der Herr Registrator mit dem Kreuzwirth der Mutter ganz ruhig und behaglich die Nacht verbrachte. Es war höchstens Sünden zu viel Zeit veräusselet!“ „Mit welchem armen Sünden,“ fragte Horvath, und Steidler, die allgemein sich ländlichen Neugier zu befriedigen, bereitete nun in seiner breiten Nase wie ein Dämonische Schrecke in Steinmanger vor zwei Jahren seinen Meister erschlagen, aber allen Verdacht abzuwenden gewußt, und später auf die Wanderschaft begedrängt und auch sein gutes Fortkommen gefunden hätte, vor drei Wochen aber, von der nie ruhenden unerträglichen Furcht des Gewissens getrieben, plötzlich nach Steinmanger zurückgekehrt, wo er ein paar Tage verbrachte, um dann langsam sich abzubauen, ließ sich im bald geworden, daß ein Gast im Hause wäre. Er stand eine Weile unschlüssig unter dem Vorwege, als er aber später den Burschen die Pferde in den Stall weisend ein langes „Schauabüpp“ austrimmen hörte, paßte er unruhig mit dem Fuß und wandte sich dann hastig einem dunklen Gang an, der vom Thorwege zur Küche führte. Das Kesseln und Klirren eines mächtigen Schlüsselbundes und trappelndes Pantoffelläppchen verhinderte ihm bald die Nähe der Botschaft, die er eben suchte und die er dem Gesäß mit einem Handklopfer begrüßt und sie die ihm folgte. Horvath war es, der sie zuerst unterbrach. „Ja!“ sagte er mit einer drückender und bewegter Stimme, „Gott weiß Jeden zu finden, und nichts.“ fuhr er fort, indem er einen ersten forschenden Blick auf die jungen Leute warf, „nichts ist so fein gesponnen, es kommt zuletzt an's Licht der Sonnen!“ Der Eintritt, den diese ziemlich scharrhaft betonte Bemerkung machte, war ein sehr verschiedener; auf Gerezi's Wangen rief sie dunkle Röthe hervor, Gerezi dagegen, der stumm und gleichmäßig wie jedes Kind mit den von ihm liegenden Brocken spielt, schwieß sie gar nicht zu beachten, während Herr Steidler nachdrücklich den Kopf schüttelte und sie mit diesen Worten erwiderte: „Ja die Leute sagten so! Ich se sommt nicht Alles an's Licht der Sonne! Ich selbst wisch von einem Halle zu erschließen, von einer schwärzlichen Mörkheit, die sich vor ungefähr dreißig Jahren beigegeben, ohne daß leichter auch nur eine Spur des Mörders entdeckt worden wäre!“ „Es was,“ versetzte Horvath ärgerlich, denn ihm war, als habe er die Lippen des Schreibers spöttisch zusammengezogen, „es ist nicht aller Tage Abend, und lange nicht eine Stunde entdecken, was deithalb Jahre verschwegen bleib? Wenn ihn auch die Menschen nicht erreichten, Gott weiß seinen Mann zu finden!“ dabei lächelte ich! Aber läßt uns doch die Geschichte hören, deren Ihr eben gedachtet!“ Nach ein Gas Somptor, wenn Ihr Herr Steidler, den Wein dürst Ihr trauen, er ist eigentl. Baugut und von bestem Verstand, und nun gibt uns Eure Mordtat zum beispiel!“ Horvath hatte während dieser Worte die Gläser gefüllt, und Steidler, der jetzt vergebend vorstellte, daß jener Vorfall an mir für sich nicht besonders spannend und nur vielleicht für Ene, die die beteiligten Personen gekannt, merkwürdig wäre, fügte sich endlich dem Andringen seines freundlichen Wirtes und begann folgendermaßen seine Erzählung:

„Denkt Euch nun mein Estlauen, werdet

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi

aber schwieg die Hände vor'z' Bäse

„Gott bequem uns, wie ist, also se

so vor mir stehen, das häßliche absehuli

che Weib!“

„Ab, du dreijiger Gott!“ riefte Bäse

Margit, indem sie sich deutezte; Gerezi</

Die Neu-Braunfeler Woll-Fabrik.

Das Directorium dieser Gesellschaft unterbreitet hiermit den folgenden Bericht den betreffenden Aktionären und dem Publikum, um auf Zweifel an dem Erfolg dieses Unternehmens zu beben.

Unsere Maschinen wurden zuerst am 8. April dieses Jahres in Gang gesetzt, jedoch war die Fabrik erst am 20. Juni in voller Arbeit und lieferte bis zum 20. October:

Blankets Paar 2189.
Ganz wollene Zeuge (Tweeds) Yards 3349.
Halb wollene Zeuge (Jeans, Korseys) Pds. 5125.

Strick Wolle Pfunde 730.

Diese Waren zusammen mit den baumwollenen und wollenen Ketten an den Webstühlen und der in der Arbeit befindlichen Welle haben einen Wert \$18,278.96. Hieron haben wir bis zum letzten Datum verlaufen im Betrage von \$ 4,918.30.

Auf Commission versendet 2,887.15

Gehärtige Waren an Hand 10,473.50

\$ 18,278.95

Während die Nachfrage nach unseren Waren fortwährend im Zuge ist.

Wir haben bis dahin verbraucht 36490 Pfund

Wolle zum Preise von \$ 4609.52
1125 Pfund baumwollene Ketten 478.65
an Farbstoffen, Öl, Seife 473.00
Feuerholz (260 Cords) 600.00

Schulde und Arbeitslöhne bis zum 20. Juni—\$3094.37
bis zum 20. October—\$4604.00—\$ 8298.73

Gesammtausgaben \$ 14,459.90

Hieraus ergiebt sich ein Gewinn von \$3819.65, welcher obgezahlt 25 Procent gleich kommt; obwohl bis zum 20. Juni nur für \$ 2467.10 Waren produziert worden sind.

Während der ersten drei Monate des Betriebs unserer Fabrik hatten wir mit sehr vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, ein Theil unserer Maschinen waren noch nicht angeliefert, alle Maschinen waren neu, mußten in gebürgten Städten gelegt, unsere Arbeiter mußten eingelernt werden usw. m. wobei sehr viel Zeit verloren ging. Der schwerste Beweis, um wieviel das Geschäft sich seither verbessert hat, ist, daß während die Gehalte und Arbeitslöhne vor dem 20. Juni 65% Prozent des Kostenpreises unserer Waren betrugen, dieselben von da an bis 20. October nur 27 neuen Zehntel Prozent betrugen und daß in dieser Hinsicht das Geschäft sich noch fortwährend verbessert wird. Da alte Verträge an Zeit und Arbeit, welche zu Anfang des Unternehmens statt gefunden haben, in obige Berechnungen mit eingeschlossen sind, so ist es einleuchtend, daß die Aufosten sich noch mehr vermindern werden, während wir verhältnismäßig noch mehr Waren liefern können, worurch natürlich der Gewinn noch erhöht wird.— Es war und nur eine sehr kurze Zeit gelassen, um einen Waarenvorrath für den Wintermarkt zu beschaffen und außerdem konnten wir auch nicht wissen, nach welcher Art von Waren die meiste Nachfrage sein würde, um demgemäß unsern Vorräte zu treffen. So war dann auch z. B. die Nachfrage nach baumwollnen Stoffen aus viel größer, als wir erwartet hatten und wir konnten derselben oft nicht rasch genug genügen. Durch eine Ueberreinfluss, welche wir seither mit der bestigen Comal Manufacturing Co. getroffen haben, sind wir aber jetzt in den Stand gesetzt, aller Nachfrage für diese und andere Stoffe sofort zu genügen.

Die Berichte unserer Agenten und Kunden louten sehr günstig bezüglich der Qualität und Preise unserer Waren mit Ausnahme der Preis der Blankets, weshalb wir jetzt den Preis derselben um 10 Prozent erniedrigt haben. Während die nördlichen Blankets jetzt mehr oder weniger Baumwolle und shoddy (gemahlene Lumpen) enthalten, est bis zu 25 Prozent und deshalb zu viel niedrigeren Preisen, als die unsrigen verkaufen werden können, so hat die unsrigen viel dauerhafter und wärmer, hiervon werden sie unsre Kunden überzeugen, nachdem sie unsere Blankets längere Zeit gebraucht haben, und wir können deshalb für die Zukunft einer weit größeren Nachfrage nach diesen Blankets entgegen sehen.

Bei Anlage der Fabrik hatten wir ein Capital von nur \$50,000.00 für austreibend gehalten. Von diesem Betrage wurden jedoch nur \$41,600.00 gezeichnet, und sind davon noch \$2,235.00 unbezahlt. Wie haben für Maschinen und Gerätschaften \$20,000.00 für Gründstücke und Gebäuden ungefähr \$16,000., in Allem also \$45,000.00 ausgegeben. Wir hatten demnach gar kein Betriebscapital in Händen, dessen wir um so mehr benötigt waren, weil während der Sommermonate wenig Nachfrage nach Wollenwaren war und um unsere Waren in den Handel zu bringen, mußten wir sie größtentheils auf Credit verkaufen. Wenn nicht einige gegen dieses Unternehmen wohlgemeinte Männer und die nötigen Mittel vorgestreckt hätten, so hätten wir schon damals aufzugehen müssen zu arbeiten.

Zu der letzten Generalversammlung der Aktionäre, am 20. Juni d. J. wurde beschlossen, das Action-Capital der Gesellschaft auf \$75,000 zu erhöhen. Bis jetzt sind indes nur 22 neue Aktionen genommen worden. An dieser geringen Beteiligung ist wohl größten Theils die Geldnot des letzten Sommers und die unsicheren politischen Verhältnisse unseres Landes Schuld.

Wie bereits erwähnt haben wir bis zum 20. October eingenommen für Action \$ 41,665.00
für verkaufte Waren ungefähr 2,000.00
an vorgesetzten Beträgen 16,000.00

In Ganzen haben wir an Hand gelauft Grundstücke,

Gebäudeleisten und Maschinen etc. \$ 45,000.00
verkaufte ungebäzte Waren 2,900.00
auf Commission versandte Waren 2,887.00
an Waren-Vorrath 10,473.00
Vorrath an Wolle Farbstoffen etc. 2,000.00

\$ 63,260.00

Hierbei ist zu bemerken, daß unsere Maschinen wirklich mehr wert sind, als wir nach unserem Contract mit Herrn S. S. Brown dafür bezahlt haben.

Zweifellos werden wir im Stunde sein, während der nächsten 4 Monate mehr Waren zu liefern, als während der vorhergegangenen 4 Monate, welche einen Wert von \$15,811.85 repräsentieren mit einem Kontoauswand von \$9,000.00 welcher später über Jedenfalls in Zukunft verhältnismäßig noch geringer sein wird.— Wenn wir unsere Actioncapital, wie in der letzten Generalversammlung beschlossen wurde, auf \$75,000 bringen, so werden wir im Stande sein, auf diese ganze Kapital schon im ersten Jahre eine Dividende von mehr als zehn Prozent aus zu ziehen u. es wird uns aus dem noch hinreichenden Betriebscapital für das nächste Jahr übrig bleiben. Gelingt uns dies aber nicht, müssen wir natürlich unsere Gewinne zur Bezahlung unserer Schulden verwenden und können sicherlich nicht über Dividenden wirklich auszahlen, bis alle unsere Schulden getildet sind, oder bis das Kapital-Berücksicht vergrößert ist. Bemerkt ist zu bemerken, daß die Schulden des Geschäftes durch die Zinsen für die gemachten Vorstüsse vielfach vergrößert werden.

Unter das Directorium diese wahre Darlegung über den Zustand unseres Unternehmens giebt, ist es versichert, daß jeder heraus das Geblüggen desselben einsehen und überzeugt sein wird, daß die betreffende Kapital-Anlage nicht nur vollständig sicher, sondern auch sehr angbringend sein wird und man doch deshalb, daß die Aktionäre noch mehr Lusten nehmen werden, als auch Andere veranlassen werden, dies zu thun.

Neu-Braunfels den 11. November 1861.
A. Mountain, Präz.
J. Perryman
J. R. Foster
S. Cone
J. G. Cross

Directoren.

G. W. Petten, Schreiber.

Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfeler Zeitung ist
in vierjähriger Aussendauer \$ 0.75
in halbjährlicher " " " 1.50
in jährlicher " " " 3.00
in Spezie oder das Equivalente in Currenty.
Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen \$ 0.50
" " bis 10 " 1.00
" " bis 20 " 2.00
und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten Inseration. Anzeigen auf längere Zeit, verhältnismäßig billiger.

Der Auswärtige Abonnenten, an Orten wo wir keine Agenten haben, erinnern wir den Betrag von uns eingekürzter Nota's in Currenty bislich uns zuenden.

Der Herausgeber.

Unsere Houstoner Abonnenten, welchen wir Rechnung zu führen haben, wir gefällig den Betrag Herrn G. Loesler zu überläufern.

Die Expedition.

Die Neu-Braunfeler Woll-Manufactur.

So viel wir wissen ist die Neu-Braunfeler Woll-Manufactur das einzige Unternehmen dieser Art in unserem Staate. Wie einträglich solche Fabriken im Norden-Osten der Vereinigten Staaten sind, davon haben wir schon öfter in unserem Blatte berichtet. Folgende Tabelle weicht wie der Spalte der N. O. Credit entnehmen, bemerk, daß die Erwähnung von Grant ein „gewalttätiger Schwindel“ ist. Man betrachte sich die Zahlen der Stimmen der Staaten in welchen Grant gewählt ist und Anwendung mit der größten Umfang und Ausdehnung gefordert wird. Die Höhe der geräumten Zwischenfälle, die vorzügliche Ventilation derselben, die unschöne Ordnung und Reinlichkeit, die daselbst beobachtet wird, sind selbstredend von dem günstigen Einfluß auf den Gesundheitszustand der Passagiere. Gewiß kann es der unschätzliche Dienst der Hamb. Amerik. Gesellschaft ihr größten Benutzung gebracht, daß die Zahl der Sterbefälle auf den Dampfern der Hamburger Linie im vorigen Jahre im Verhältniß geringer war, als auf den Dampfern irgend einer anderen zwischen Europa und New York fabrierten Dampfstation. Die von der deutschen Gesellschaft in New York geführten statistischen Tabellen liefern diesen Nachweis.

New York 33
New Jersey 7
Delaware 3
Maryland 7
Kentucky 11
California 5
Oregon 3
North Carolina 9
Georgia 9
Alabama 8
Louisiana 7
Mississippi 5

Summe 107
Folgende Staaten wurden mit Gewalt und Betrug vom Stimmen im Electoral College ausgeschlossen:

Virginia 10
Mississippi 7
Texas 6

23

In folgenden Staaten siegten die Abgeordneten der Republik durch, daß sie einen großen Theil des Volles seines Stimmrechts darbrachten:

Michigan 17
Pennsylvania 10
West Virginia 5

26

Und in folgenden Staaten dadurch, daß sie das ganze Volk seines Stimmrechts darbrachten:

Florida 3
Dazu die Staaten die für Seymour stimmten 107
Virginia 10
Mississippi 7
Texas 6

159

In folgenden Staaten siegten die Abgeordneten der Republik durch, daß sie einen großen Theil des Volles seines Stimmrechts darbrachten:

Michigan 17
Pennsylvania 10
West Virginia 5

26

Und in folgenden Staaten dadurch, daß sie das ganze Volk seines Stimmrechts darbrachten:

Florida 3
Dazu die Staaten die für Seymour stimmten 107
Virginia 10
Mississippi 7
Texas 6

159

Zusammen 159

156 Stimmen sind eine Majorität in dem Electoral College. Der Nothklamau hat nur dadurch siegen können, daß es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10 bis 12 Prozent Zinsen ausgeliehen werden kann. Solche ist durch die Gegenwart der Republik gemacht hat, ist es vielen Leuten nicht zu vertrauen, wenn sie mißtraut geworden sind und sich an einem ähnlichen Unternehmen nicht mehr beteiligen wollen. Eine andere nicht minder bedeutsame Ursache, welche das Capital gründet, sich an diesem sowohl persönlich, wie allgemein nützlichen Unternehmen zu beteiligen, ist die Leichtigkeit, mit welcher hier im Süden Capital mit großer Sicherheit zu 10

Wimpeln große Dränen, auf die in einem Schoße gefalteten Hände übertrauen, „Och! aus dem Zimmer.“ heud er in mildem Tone, „die Erzählung unseres Gottes hat dich aufgezeigt, und wenn bei euch Weisheit das Radlein einmal ins Laufen gekommen ist, so witzt nicht mehr alle leben! Gott und ein andermal ist klug; und da mit gute Nach!“ — Gremi wiederholte langes und launig vernehmlich die letzten Worte des Vaters, verneigt sich schwungsvor dem Hause und verläßt langsam das Gemach. Horvath's Eide folgten ihr mit dem Ausdruck schwerlichen Bedauerns und bitterer Klarung. Die leidenschaftliche Théâtraltheit, die Gremi für den Schreiber bei einem so unbedeutenden Anlaß, wie seine Unmöglichkeit es war, an den Tag gelegt hatte, ließ über den Zustand ihres Herzens keinen Zweifel abrügen, um in Horvath's Brust, der sie in seinem Stolze verachtet und in die bittere Notwendigkeit geriet, daß dem Herzen web laun zu machen, das er am meisten liebt, familiens die widerstreitendes Wesen einen partienpolitischen Kampf. Endlich seines Gottes bedient, fügte er sich und nahm wieder an seiner Seite Platz; aber so es, daß er es für unzulässig hielt, sich über die Bedeutung des Bergangs lästern zu wollen, oder daß er sich in diesem Augenblick unsäglich fühle, dem selben irgend einen andern auseinanderzusagen unterzubieben, er erwähnte den Bergeslungen mit seiner Sprache, und begnügte sich, seinen Nachgebeten zu bitten, die angefangene Erzählung zu Ende zu bringen.

„Mein Geschicht zu Ende zu bringen?“ sagte Herr Stedler, der ein stummer, aber nichttheilnahmloser Zunge der Ereignisse des Abends gewesen und mit Vergingen die Gelegenheit ergriß, jenes Hauswort aufzugeben eine Weise zu zerbrechen, beweisernd, sie ist in Eide; denn was noch zu berichten bleibt, ist kaum der Rede wert und läuft auf unbestimmte Gerüchte und Vermahnungen hinaus. Nur Das ist gewiß, daß die Marzipan Eise mit unerbittlichem Sprunge zur Erde bestürzt wurde, das es mit ihrem Testamente seine volle Mächtigkeit hatte, und daß vom erbsehnsüchtigen Mischmann, dem Registranten, wirklich nicht ein Heller aus ihrem Nachlaß zu fand, worüber denn auch die Möglichkeit seiner Verbindung mit der Kampfreiterin Nanu zu Wasser wurde. Der junge Mann, der alle seine Anklage vereitelt hat und wie gewöhnlich zum Schaden und nach den Sporten, ließ seit jenem Tage verstört und sehr wohlausgängig in der Stadt herum, bis er nach drei Wochen plötzlich verschwand. Sein Hut und sein Überrock, die an den Ufern der Mur vermauerten, lassen vermuten, daß der arme Teufel in seiner Verwüstung sich entzweit habe. Was den Mörder der Marzipan Eise betrifft, so führen die fortgesetzten Nachfragen auf keine Spur. Ein ehemaliger Soldaten der Emigranten, der sie um Haus und Hof gebracht hatte und der sich zur Zeit des Mordeks in der Gegend von Brixen verirrte, wurde auf Veranlassung des Registranten, als der That verächtig eingestanden, möglichst entlassen, da er ein Alibi brachte und zweitens verdeckt wurde. Tages gegen längster und zwar kurze Zeit nach dem Verschwinden des Registranten das Gerücht, er höllte wäre es gewesen, der in die Söhnen Hoffnung, die Alte zu beraubten, ihr hingegen hätte, um früher zu Geld und Gut in den Fisch seiner Lieben zu kommen. Man ergäßt sich nämlich, zwei Brautschwestern dem Syndicat angezeigt hat, daß sie in der Nacht des Mordeks, von einem Besuch bei ihren Müttern gegen Morgen nach der Stadt heimkämpfen, dem, wie gesagt, damals in der Laming stationierten Regiments, das vor der Stadt kampft, begegnet waren und ihn deutlich erkannt hätten, obgleich er bei ihrem Herannahen von der Straße weg in den Busch geprungen wäre. Wenn nun der Kaufmann des Registranten in der Erzählung dagegen lebt und fest behauptet, dieser Zögling habe sich ebenfalls in jener Nacht wie gewöhnlich zu Bett gegeben und sei frühmorgens von ihm selbst gew. Es werden, so schließe das doch nicht aus, daß er verdeckt Mörder bestimmt in stiller Nacht das Haus verlassen, die Unschuld vollbracht habe, und unheimlich wieder zurückgekehrt sei, wofür auch der Umstand spricht, daß der Mörder die Geschichte im Hause der Marzipan Eise sehr wohl gekannt haben müsse, den kleinen Einbruchshandbuche und die Fenster unvergessen wären. Wehe wüssten mit dieser Angabe noch eine andere zu verbünden und berichteten, in seitlicher Zeit der Syndicus, den Hofschatz der Marzipan Eise ordnet, unter ihrer Wache ein Päckchen mit der Ueberschrift: „Legat für meinen Mischmann.“ gefunden. Dieses Päckchen habe ein Teller rücklein, einer von dem Registranten für die Marzipan Eise aufgestochene Testamentsurkund und ein Schreiben dieser Peptern enthalten, worin sie dem Registranten für die Mitteilung jenes Entwurfs dankte, den sie auch nach Absicht und zu ihrem Zwecke endlich kennt habe; ihn um Leben einzusperren, wäre sie nie eingefangen, sie hätte das dann nur hingehalten, damit sie an seine Kosten einen brauchbaren Betrag formularsam; wol aber würde sie ihn für die guten Dienste, die er geleistet, mit einem hübschen Kapital bedacht haben, wenn nicht ihre Tochter von dem Rischen, den er ihr zuläßt, verriet, genaßt hätte und davon verdeckt wäre; sie das darüber ihre eigenen Gedanken und meine dennoch vollkommen gründ in ihm, wenn sie ihm das anliegende Leidetümchen unterlassen, um — sich das Haupt zu wischen. Nach Leitung dieser Papieren habe der Syndicus, wie die Leute wissen wollten, sich in großer Verlegenheit befunden, in dem dießen, in Verbindung mit den Aussagen der Brauschwestern, den Registranten allerdings schwer verdächtigt; entlich aber da er beschlossen, zwei Alles mit einer Schläge zu erlegen; nämlich einerseits das unheilbare Auseinander zu vermeiden, das die Größtheit des besuchten Verfahrens gegen ein Mitglied des Magistrats nach sich gezogen hätte, andertheils aber durch den Aussehnen ritterlichen Brodmuth gegen seinen Nebenbewohner für Besitzer des Hauses der Kampfreiterin um so bestimmar zu verfeindern. Er habe sich also in dieser Peptern verfaßt, in den Schwertholz mischverbünd und ihr ans Herz gelegt, wie der Mann ihrer Neigung, falls er sie nicht ganz rein weise, sehr wohl Karos hätte, ungesäumt das Weite zu suchen; dabei auch nicht unzweckmäßig werden lassen, um ich die Weise er die partei Mächtigkeit, die es für ihre Person an den Tag legte, beklag-

te zu haben wolle. Auf diesen Worte, murmurten die Freunde, habe der Registrant Wind bekommen, daß aus dem Staate gemacht und der Syndicus die Hand seiner Liebsten gewonnen. — Das letztere hat man allerdings in die Rücksicht; die Kampfreiterin Nanu hat vielleicht den Syndicus geerobert; das ließe sich wohl nur eines Gerüchs, mit dem bösen Münster unbartherrig gegen den armen Registrant noch im Grade verfolgen. Das Ende der ganzen Geschichte, aber ist denn doch, daß der Mörder der Marzipan Eise bis jetzt nicht entdeckt worden ist und daß ihm daher Gott wird finden müssen, wie Ihr sagt, da ich den Menschen nicht erreicht haben.

Diese Bemerkung, abschließlich von Herrn Stedler dargebracht, um den in Gedanken verlorene Horvath ins Gespräch zu ziehen, blieb ohne Einfluß. Horvath sah sie nicht, und er schloß, daß der Kampfreiterin Nanu das Blatt geblüht, so wie er vor sich und vorne die Worte seines Sohnes unbeschwert an sich vorüberfließen lassen. Er beschäftigte nur Eine: daß Anatol Recht hatte, daß er selbst in höchster Verbindung sein Kind in Verderben kostete lassen; daß er nun ein Ende machen müsse und daß es selbst dazu vielleicht zu spät sein könnte. Die tiefe Stille, die eingesetzt war, nahe dem Stedler seine Ergraulung vollendet hatte, entzog ihm endlich sein Hemdchen; er sah auf und obne weiter Vorberührung, als daß er die zweckdienliche Klarheit seines Schreibers beklagte, fragte er Herrn Stedler, ob er ihm einen Buchhalter empfehlen könne. Diese Frage wurde von den umständlichen und in Gedanken sehr punktiellen Wahlen mit der Gelegenheit zu gewinnen, die er forderte, und den Gewünschen, die er gewähren wolle, und nach entsprechender Erörterung dieser Punkte mit dem Verprecher erweckt, ob dies Wollen endlich ginge, wollte er ihm einen alten, aber noch rustigen Mann zuweisen, der ihm gewiß genügen würde, worauf Herr Stedler, da er freudigmäßig aufzudenken mißt, für den freundlichen Empfang danklangt und vom Tische erhebt und von seinem Werthe mit den besten Wünschen für eine „rubige schlafende“ Nacht auf seine Stube getretet.

Der Morgen dämmerte heraus und die ersten klaffenden Straßen des Zwielichts, die in die Räume des Schreibers hereinbrachten, sahen ihn wah und bald angestellt auf seinem gewohnten Lager liegend, dem diese Nacht Ruhe und Schlummer fern geblieben zu sein schienen. Der Lichtschein und das schwarzelnde Dunkel, das er Tage zuvor um die Baden gelegten hatte, lagen inmittnen der Stube auf den Boden hingezleutet, der mit gerissenen Papieren bedekt war; Schrank und Laden standen weit offen; Kleidungsstücke, Wasche und andere Haushaltsgüter lagen teils da und dort auf Tischen und Stuben, teils neben dem Bettelsteine ausgehauft, das in einer Ecke des Gemachs halb geplatzt stand und nach dem Bilde des Schreibers von Zeit zu Zeit unruhig düster hinabzuhüttten, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Umgebung des jungen Mannes durch diese und andere Zeige einen seitlichen Ausdruck des Unzriedens und der Verwirrung erhielt, so zeigten sich die letzten Abendstunden gegen Morgen, als überlegte er, ob er das anfangene Werk nicht doch verlängern solle. Wenn die Um